

Publick-Verkauf
1r Klasse 23r Admigl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montags den 12. December 1842.

| Nummer. | Thaler. | |
|---------|---------|---|
| 19231 | 2000 | bei Hrn. Bernh. Morell in Chemnitz. |
| 14046 | 1000 | „ „ Thierfelder in Annaberg. |
| 15541 | 400 | „ „ Morell in Chemnitz. |
| 20747 | 400 | „ „ Hard in Leipzig. |
| 32069 | 400 | „ „ Schramm in Bougen und Herrm. G. H. Wenig in Gotha. |
| 14794 | 400 | „ „ Hard in Leipzig. |
| 24023 | 400 | „ „ Krescher u. Comp. in Dresden und Hrn. Hänfel in Bittau. |
| 15277 | 200 | „ „ Ballerstein u. Sohn in Dresden. |
| 2447 | 200 | „ „ Seyffert in Leipzig. |
| 32274 | 200 | „ „ Morell in Chemnitz. |
| 32066 | 200 | „ „ Herrm. in Weithau. |
| 12351 | 200 | „ „ Ballerstein u. Sohn in Dresden. |
| 11901 | 200 | „ „ Hard in Leipzig. |
| 31657 | 200 | „ „ Ullmann in Kommissch. |
| 25160 | 200 | „ „ Ronthaler in Dresden. |

35 Gewinne à 100 Thaler.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 1. bis mit 10. Decbr. 1842.

Für 5151 Personen 3047 $\frac{1}{2}$ 8 Ngr
Für Güter, auschl. Post- u. Fracht
und Magdeburger Antheil 3726 $\frac{1}{2}$ 2 Ngr

6773 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1840
betrug 5495 Thlr. 13 $\frac{3}{4}$ Ngr., die dergl. im Jahre
1841: 6045 $\frac{1}{2}$ 19 Ngr.

Vom 1. Januar bis 10. Decbr. 1842: 351,275 Personen,
Einnahme: 516,583 $\frac{1}{2}$ 22 Ngr.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Frau Amation Friederiken, dorchel. gewesener Quarchin, jetzt dorchelichten Haahse, geb. Hauch, zugehörige, unter Nr. 1379 des alten, und Nr. 1039 des neuern Braucatasters in der Friedrichstraße, an der Ecke der Webergasse gelegene Haus nebst Zubehör
den 19. December 1842

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden von uns veräußert werden. Kauflustige haben sich daher längstens an diesem Tage bis Mittag 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschewenen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird. Bei der auf 3300 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe des Grundstücks ist übrigens auf die davon nach der Versicherungssumme von 1450 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse, und zum vollen Ansage mit 10 Thlr. 23 Ngr. 3 Pf. zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, so wie wegen der genauen Beschreibung des Grundstücks und der darauf haftenden Oblasten auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigelegt sind.

Leipzig, am 16. August 1842.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

D. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Herrn Johann Friede Baum zugehörige, unter Nr. 37 des neuen Brandversiche

rungs-Cataster vor dem Thore Thore gelegene Haus nebst Zubehör

den 12. Januar 1843

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden von uns veräußert werden. Kauflustige haben sich daher längstens an diesem Tage bis Mittag 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschewenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 5800 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe des Grundstücks ist übrigens auf die davon nach der Versicherungssumme von 3900 Thlr. zur Immobilienbrandcasse, und zum vollen Ansage von 9 Thlr. 10 Ngr. zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, sowie wegen der genauen Beschreibung des Grundstücks und der darauf haftenden Oblasten auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigelegt sind.

Leipzig, am 23. September 1842.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D. R.
Theer, Act.

Bekanntmachung.

Am 30. vorigen Monats hat ein hiesiger Fiactreführer ein Goldstück, mutmaßlich aus Irthum, statt eines Silberstückes als Fuhrlohn empfangen und selbiges nachmals bei uns eingeliefert.

Der Eigenthümer jenes Goldstückes wird daher hierdurch aufgefordert, sich längstens binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden und zu legitimiren.

Leipzig, den 13. December 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Bekanntmachung.

Seit dem 29. vorigen Monats sind die nachbemerkten Gegenstände:

- 1) ein Goldstück mit einigem Gelde, sowie 2 Messingringen und 4 Messingglöckchen,
- 2) einige Stückchen Schwarzseidenen und braunseidenen Stoffes und ein Stückchen Schnure,
- 3) ein Taschentuch mit: Louise 21. gezeichnet, endlich:

4) ein Paar Lederhandschuhe, und zwar die sub Nr. 3 und 4 erwähnten in verschiedenen hiesigen Fiactres, die Uebrigen aber anderwärts aufgefunden und nachmals bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer jener Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 13. December 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 13. December: Der Tempel und die Jüdin, große romantische Oper von Heinrich Marschner.

Mittwoch den 14. Decbr.: Vor hundert Jahren, komisches Sittengemälde von Raupach. Hiram: Drei Frauen und keine, Poffe von G. Kettel.